Über die fast schon verblüffende Ruhe und Naturnähe hinaus gibt es aber noch etwas, was den Born ausmacht: Hier leben Menschen aus rund 70 Nationen grundsätzlich entspannt, gelassen und offen miteinander. Die unterschiedliche Herkunft ist nicht das Besondere, sondern die Normalität. Und es lebt sich hier wie in einem Dorf – die Bewohner der umliegenden Häuser kennen einander zumindest vom Sehen und die Menschen leben miteinander, nicht anonym nebeneinanderher. Das ist jedenfalls die Erfahrung von Anneliese und Lothar Techen.

Für eine gute Lebensqualität werden viele aktiv. Auch Lothar Techen ist seit vielen Jahren Mitglied der „Borner Runde" – ein Bürgerbeteiligungsgremium und Teil des Netzwerkes. Dieses arbeitet aktiv daran, dass sich ihr Quartier gut entwickelt. Dazu gehört unter anderem die öffentliche Verkehrsanbindung, die durch den Metrobus 3 bereits erheblich verbessert wurde. Auch die attraktive Gestaltung der Durchgangsstraße Bornheide und der Bau des Bürgerhauses gehen auf das Engagement der „Borner Runde" zurück.

Wie geht es weiter mit dem Born? Von Stillstand oder gar Rückschritt könne keine Rede sein, finden Lothar und Anneliese Techen. Im Born-Center findet sich neben Lebensmittel-Vollsortimenter, Drogeriemarkt und zahlreichen weiteren Geschäften demnächst auch ein großer Discounter, der das Angebot ergänzt. Der Wohnungsbestand wird nach und nach fit für die Zukunft gemacht. Der SAGA gehören rund 3.400 Wohnungen in den Hochhäusern und zwei- bis vierstöckigen Häuserzeilen, die im Laufe der Jahre mit großem Aufwand voll oder teilweise modernisiert werden. Sichtbar wird das bereits am Hochhaus Achtern Born 83 – beim Bau das höchste Wohnhaus Hamburgs und mit seinen 20 Etagen für viele das typische Gebäude des Stadtteils. Hier wurden unter anderem Fassade und Balkone schon vollständig erneuert. Auch über Neubauten wird am Born nachgedacht. Gute Aussichten für die überdurchschnittlich vielen Familien mit Kindern, die hier wohnen. Und für alle, die den Born bis jetzt nur vom Hörensagen kennen, lohnt es sich, auf Entdeckungstour zu gehen.

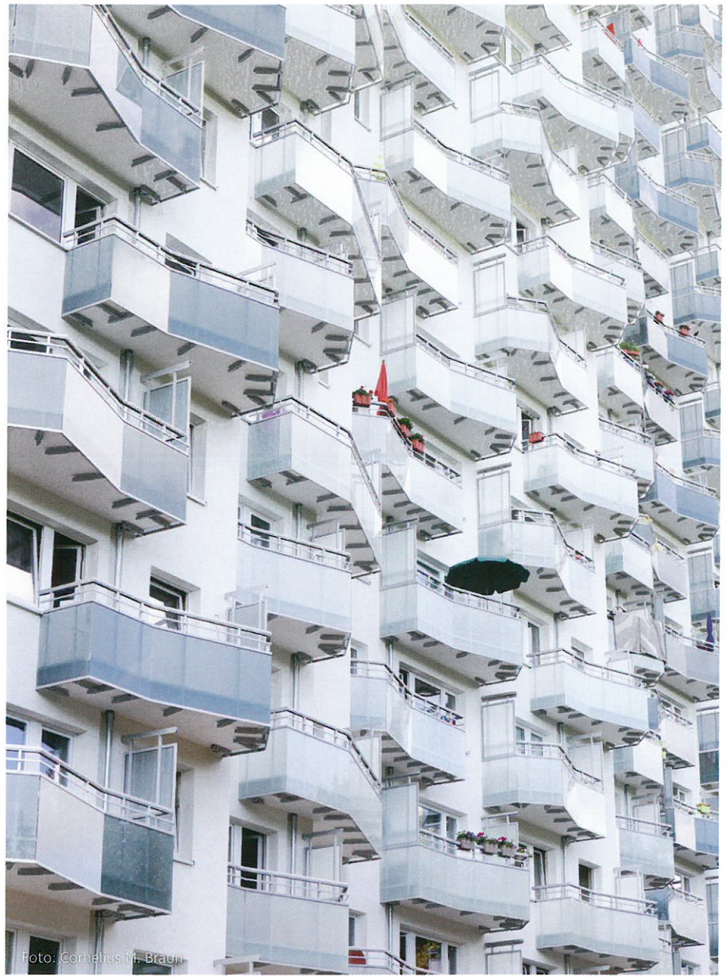
Foto: Cornelius M. Braun

Typisch Born: Achtern Born 83 (oben) war zur Zeit des Baus das höchste Wohnhaus Hamburgs und ist heute noch das höchste der SAGA

Foto: Andreas Bock

Rückblick: Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und SAGA Vorstand Wilfried Wendel eröffnen die Wanderausstellung „Wohnen mit Weitblick – 50 Jahre Osdorfer Born"

Hoch hinaus: Die Bewohner feiern ihren Stadtteil – auch bei Regen.

Foto: Thomas Duffé